



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**LISTA der Schwedis. Officirer... herausgegeben / vom 3 /
13. Julii 1677.**

1677

LISTA

der

Schwedis. Officirer/

Welche / am ersten Brachmonat/
in der See - Schlacht gefangen / und
nun nach Copenhagen eingebracht
worden.

Neben einem neuen Bericht vom Zustand/
der in Elsaß / Lothringen / Niederland / und
Pommern stehenden Kaiserlichen und Reichs - Armeen/
mit ihren hohen Bundsgenossen.

Herausgegeben / vom 3 / 13. Julii

1 6 7 7.

Lista der Schwedischen Officierer/ welche
am ersten Junii in der See-Battallia gefangen/ nun-
mehr aber uacher Coppenhagen einge-
bracht worden.

Admiral Herr Erich Sibbladh. Capitain
Matthias Børgieson. Capitain Andreas
Wügen. Cap. Cornelius Tieson. Cap. Peter
Hasselburg. Cap. Purath. Cap. Joh. Brandt.
Cap. Bachert. 8. Lieutenant.

Von der Land-Milice.

Obrist. Leut. Gustav Nachlier. Major
Magnus Sagge. Cap. Leut. Johann Troger
Leut. Abraham Detleff von Krackewig. Leut.
Oluff Madjon. Leut. Jonas Elling. Lieutenant
Christian von Bolz. Leut. Gabriel Schmitt.
Fähnrich Carl Dedla.

(Elsaß den 5. Julii st. n.) Vorgestern ist der
Kriessbacher Sauerbrunn gang abgebrandt/
darbey des Hn. Marggraffen von Baaden sein
Beicht-Vatter und zwey Knechte und noch viele
andere Sachen verbronnen. Ihro Durchl.
der Herzog von Sachsen-Eisenach liegen noch
mit dero Völkern zu Colmar / und sollen Wil-
lens seyn / selbigen Ort wiederum in etwas zu
fortificiren / umb alda einen festen Fuß zu ha-
ben / wie man saget / so sollen die Franzosen
Ehlfelt.

Schlefftstätt quittiren wollen. Die Münsteris.
und Lüneburgis. Völcker in 14000. Mann stark/
sollen wie man sagt / auch zu Ihro Durchl. dem
Hn. Herzogen von Lothringen stossen / welcher
bey Diedenhoffen stehet.

Im Kayserl. Feldlager bey Denneren zwischen
Wez und Diedenhoffen den 4. dito.

Als jüngsthin Hr. Obrist Mercy mit 1000.
Mann zu Ross und Fuß unser Proviant von
Saarburg anhero convoyrte / commandirte
der Gouverneur aus Diedenhoffen 3. Battail-
lons zu Fuß / 600. zu Pferd und so viel Drago-
ner / zusammen 3000. Mann / denselben zu
schlagen / und das Proviant wegzunehmen / an
einen Paß / wo gedachter Obrist vorbeymusste /
trasse auch auf die Retroguardie so in denen
Serenischen Recruten und etlichen Compag.
Reutern bestunde / welche zwar anfänglich
tapffer hielten / uñ die Dragoner repoussirten /
weilen sie aber von allen Orten angefochten /
und von der andern Reuterer / nicht wohl se-
cundiret werden kunten / auch der Feind etliche
Wagen-Pferd erschossen / wordurch die letztere
8. Wagen stecken blieben / worden selbe zer-
trennt / zwey Leut. neben 20. Gemeinen nie-
dergemacht / so viel gefangen / Hr. Rittmeister
) (ij Schön-

Schönfeld ist mit 11. Wunden geblieben / der Feind welcher seinen Commendanten neben denen besten Officiers zu Anfangs verlohren / hat von der Parthey unterm Hn. Gen. Schulz (so Ihro Durchl. entgegen geschickt / welcher nur ein Stund darvon gestanden / aber von dieser Action nichts gewußt) Rundschaft erhalten / und sich darauf retirirt / ist also unser Wehl und Brod glücklichen im Lager ankommen / heute wird noch eine Convon von Trier erwartet. Gestern traffe eine Parthey so die Fouragiers bedeckte / etlich und 40. Schnapphanen an / welche alle niedergemacht worden.

Copenhagen den 29. Jun.) Berichte daß die Dänischen mit dem Approchiren so weit avanciret / daß sie vor des Feindes Canon bedeckt stehen / 2. Batterien sind verfertiget / die eine in dem Münsteris. und die andere in dem Holzischen Quartier / die Belägrte schießen zwar tapffer heraus / thun aber wenig Schaden / haben auch aus dem Schloß einen Ausfall mit 400. Mann auf des Herzogs von Cron Quartier gethan / sind aber dergestalt empfangen / daß sie mit Verlust vieler Todten und 30. Gefangenen wieder hinein getrieben worden. Sie haben hingegen den Major Trappen / welcher

ch er sich zu weit vertieffet / gefangen und mit
weggenommen; In der Stadt haben sie zwey
Thürne abgenommen / auff den einen haben sie
eine Batterie von 8. Stücken gemacht / was sie
aber mit den andern im Sinne haben / davon
kan man nichts wissen / sintemahlen sie von
demselben keinen Schaden thun können / wird
derowegen spargieret / daß es ihnen vielleicht
an Bley mangle / und daß sie von dem Bley
wormit der Thurn gedecket / Kugeln gießen
wolten; Diese abgewichene Nacht haben die
Dänischen viel Bomben und Granaten / so wol
in das Gasteel / als in die Stadt geworffen / je-
doch in das Gasteel die meisten / welches wir un-
ter wegens des Nachts zwischen 11. und 12.
Uhr perfect gesehen haben / die Belägerete las-
sen sich auch tapffer hören; Sonsten stehets im
dem Lager sehr wol / und ist alles vollauff / Ihro
Majest. verschonen der Stadt so viel immer-
möglich / und machet man sich Hoffnung inner-
halb 14. Tagen davor Meister zu seyn / wie dan
bereits geredet wird / wann diese Stadt erobert /
daß es alsdann auch Halmstatt gelten soll. Die
Armee wird noch täglich verstarcket / und schät-
get man solche auf 18000. Mann / der König
wird morgen oder übermorgen der Königin
entge-

entgegen reiten / und sie nach dem Lager bringen / andere wollen / das Widerspiel / daß der König morgen oder übermorgen alhier erwartet wird / und daß die Königin Ihre Majest. zu empfangen entgegen gefahren.

Solln den 8. dito.) Gestern seynd die Lüneburgische Völcker in 7 bis 8000. Mann stark Neuß vorbey auf Eckelens marschirt / werden denen Münsteris. folgen / und sollen sämtlichen / wie man sagt / durch das Luxemburgische gehen / um den Hrn. Herzogen von Lothringen zu bedecken. Zu Gent seynd / laut Brabandis. Brieffen nach / 400. Schiffe mit allerhand Kriegs = Munition und vielen Stücken angelanget / und vermeinet man / daß es auf Charleroy angesehen; Der Commendant zu Charleroy läffet alle Bäume und Büsche um selbige Statt wegmachen / und solle auch die Vorstatt abbrennen wollen. Den 5. dieses ist der Prinz von Oranien mit seiner Armee von Lotheren aufgebrochen und hat seinen Marsch auf Gend genommen / alwo er sich mit dem Duc de Villa Hermosa abbouchiren solle. Die Fransösif. Armee stehet noch um Ninove / und wird die Holländis. Armee observiren.

Brüssel

Brüssel den 5. Julii.) Heute wird des Prinzen
von Oranien Armee ansbrechen/wohin aber ist noch
unbewußt. Zu Gend seind 3 bis 400. Schiffe mit
Artillerie / Viores und Kriegs-Munition ange-
langt/welche parat stehn der Armee zu folgen. Die
Münsteris. Völcker seind in Vessen zu Diest ange-
langt / wo sie heut und morgen still liegen. Die
Franzosen zu Charle Roy befürchten sich sehr einer
Belägerung / deswegen die Guarnison allda zu
3000. Mann verstärkt werden solle/Mr. Montal
läßt daherumb alle Bäume / Hecken und Sträuch
abhauen / und mehrere Baraquen in den Contre-
scarpen verfertigen/man hält hiesiger Seits solche
Belägerung vor gewiß und sehr facil, weil der Ort
gar eaz im Begriff: die Luxemburgis. Armee camp-
irt noch zwischen der Rivier Dendre zwischen
Grammont und Ninove.

Lüttich den 6. dito.) Den 2. husus seind von dem
Allirten über 3000. Pferd unweit Mastricht ge-
wesen an der Smermase / welches zu gedachtem
Mastricht einen Allarm causirte / also daß auch die
sämpeliche Savallerie darin sich parat machte / und
die Trommel gerühret worden / nach dem gedachte
Savallerie die ganze Nacht umb Horst gestanden/
und die vorn hümste Officiers von Madame d' Horst
tractirt worden / haben dieselbe sich wieder nach
Bilsen

Bilsem zugewendet. Gestern von Namur kom-
mende Passagiers melden / daß die CharleRoyer
Belagerung vor gewiß gelten werde / und hätten
die Franzosen bereits die Vorstett in Brandt ge-
steckt / alle Weiber und Kinder herauß geschafft und
nicht allein Ordre gegeben / einen nechst dabey ge-
legenen Busch ganz abzuhausen / sondern auch das
schöne Ort Marcheville zu demoliren.

Madritter Briefe vom 18. passato melden / daß
die Mohren-Oran zu Wasser und Lande belagert/
deßwegen der Hr. Quinones mit einigen Troup-
pen von dannen dahin abgangen / selbigen Ort zu
entsetzen. Der König nebst dem Don Jean und
Pedro-Colonna / seye den 12. dito Morgens frühe
von Sarragosa alldar wieder angelangt. Der
König habe die Mediation von Portugal ange-
nommen / deßwegen der Prinz Regent / dem Don
Francisco de Melo / als seinem Umbass. in Engeland /
Ordre gegeben / sich nacher Nimwegen zu begeben.
Von Nimwegen hat man / daß den 1. dieses 2 Schif-
fe worinnen Ihro Fürstl. Gn. des Hu. Bischoffen
von Gurck / Principal Bevollmächtigter und Ges-
sandter zu denen Friedens-Tractaten / Bagage ge-
wesen / ankommen / welchen ged. Herr Am-
bassadeur chiftens folgen
würde.